



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Josef Zellmeier, Petra Guttenberger, Dr. Florian Herrmann, Norbert Dünkel, Alexander Flierl, Max Gibis, Jürgen W. Heike, Bernd Kränzle, Manfred Ländner, Otto Lederer, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Andreas Lorenz, Dr. Hans Reichhart, Dr. Franz Rieger, Andreas Schalk, Karl Straub, Peter Tomaschko, Manuel Westphal, Mechthilde Wittmann** und Fraktion (CSU)

Bericht zur sogenannten Reichsbürgerbewegung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über die Erkenntnisse zur sogenannten Reichsbürgerbewegung in Bayern zu berichten.

Begründung:

Die sogenannte Reichsbürgerbewegung ist äußerst heterogen. Es gibt eine ganze Reihe von Personen und Gruppierungen, die mit unterschiedlichen Begründungen die Existenz der Bundesrepublik Deutschland leugnen sowie der Verfassung und ihren demokratisch gewählten Repräsentanten jegliche Legitimation absprechen. Ein Teil davon verfolgt rechtsextremistische Ziele. Daher wird die „Exilregierung des deutschen Reiches“ aufgrund ihrer Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung durch das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz beobachtet. Insbesondere seit dem tödlichen Angriff auf einen Polizisten im Oktober 2016 geht die Staatsregierung noch entschiedener gegen sogenannte Reichsbürger vor. Über die Erkenntnisse zur sogenannten Reichsbürgerbewegung soll dem Landtag berichtet werden.